



## Gottesdienste im Oktober 2010

1.10. Freitag	ab 14 Uhr	Die Konfirmanden sammeln in Ober-Beerbach und Stettbach für Erntedank.
2.10. Samstag	10 - 12 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
3.10. Erntedank	10 Uhr	<b>Familien-Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl in Ober-Beerbach.</b> Der Posaunenchor und die Flötenkinder musizieren.
10.10. Sonntag	9 Uhr	Gottesdienst in Neutsch
	10 Uhr	Gottesdienst in Ober-Beerbach
17.10. Sonntag	10 Uhr	Gottesdienst in Ober-Beerbach
24.10. Sonntag	18 Uhr	Abend-Gottesdienst in Neutsch
	19 Uhr	Abend-Gottesdienst in Ober-Beerbach
31.10. Reformationstag	10 Uhr	<b>Gottesdienst zum Reformationsfest in Ober-Beerbach</b>



## Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	ab 14 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Frauenhilfe
erster Mittwoch im Monat	15 Uhr	Seniorenkreis
letzter Donnerstag im Monat	20 Uhr	Frauengruppe

## Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

PfarrerIn Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10 - 12 Uhr

Sprechstunden jederzeit nach Vereinbarung

Telefon: 06257-82794, Telefon Gemeindehaus: 06257-81358

E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)

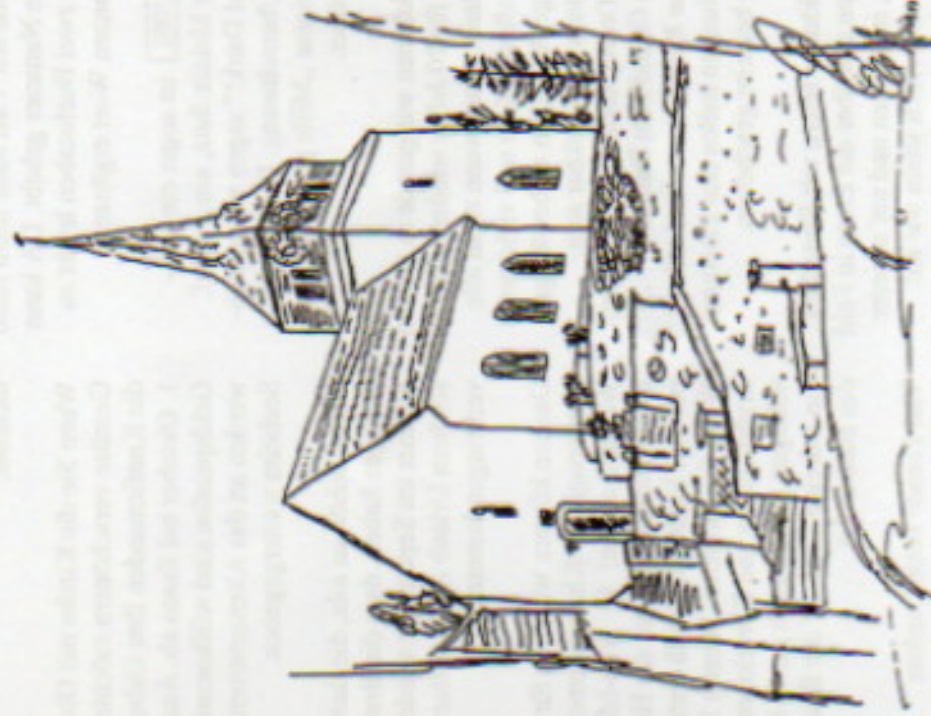
Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:

Sparkasse Darmstadt, Nr. 23003562, BLZ 50850150

# Bläädtsche

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach



Oktober 2010



## DA – NK 1000

**DA - NK 1000** ist eines der schönsten Autokennzeichen in unserem Landkreis, finde ich. Fast hätte mein Auto mal diese Nummer gehabt. DA kann man mit zwei Buchstaben leicht zu einem ganzen Wort ergänzen.

**DA - NK 1000** ist sogar ein vollständiger kleiner Satz, ein Ausruf. „Tausend Dank!“ sagen wir manchmal im Überschwang. Die italienische Variante „Mille grazie!“ klingt noch schöner.

Danken können wir gerade in diesem Oktober für 20 Jahre wiedervereintes Deutschland. Auch wenn nicht alle Landschaften blühen und viele neue schwierige Aufgaben zu bewältigen sind, können wir dankbar sein. Auch auf europäischer Ebene haben wir allen Grund zum Danken: Friedliche Revolutionen und zähe Verhandlungen haben den Eisernen Vorhang beiseite geschoben.

Am 3. Oktober feiern wir Erntedank. Wir freuen uns über die Ernte in Feld und Flur, im Garten und auf unserer Arbeitsstelle. Auch wenn wir auf unsere eigene Leistung stolz sind, so gilt doch:

... es geht durch unsere Hände,  
kommt aber her von Gott,  
dem Herrn ...

wie Matthias Claudius in seinem Lied „Wir pflügen und wir streuen“ dichtete.

Wenn Sie die Kirche mit Obst oder Gemüse verschönern möchten, holen die Konfirmanden Ihre Gaben am 1. Oktober bei Ihnen ab. Auch Geldspenden sind willkommen und werden an das Altenzentrum in Seeheim weitergegeben.

Danke schön an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Bruckberger Männer im September wieder einen schönen Urlaub in Ober-Beerbach verbringen konnten!

Danken können wir auch für die neue Homepage der Kirchengemeinde. Wir sind online! ☺ Web-Master Bernd Bickelhaupt hat die Homepage mit viel Mühe und Fleiß erstellt. Wenn Sie möchten, können Sie uns Ergänzungen und Korrekturen vorschlagen. Gerne auch per E-Mail, die Adresse steht auf der Rückseite des Blattsche.

Viel Freude beim Danken und beim „Klicken“ unter [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org) wünscht Ihnen

*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*

## David – ein cooler Held

Dass die Gleichung „Groß + Stark + freches Mundwerk = immer Gewinner“

falsch ist, konnten die Besucher des Dekanats-Kinder-Kirchentags in Gronau lernen. Die Rimbacher Kirchenspatzen führten das Musical „David – ein cooler Held“ auf.

Nicht auf Kraft und Größe, sondern auf die Einstellung kommt es an. David hörte auf Gott, der ihm den richtigen Weg zeigte. So hieß es denn auch in einem Lied: „Sei du selbst – lass die Liebe raus!“

In Workshops gingen die Teilnehmer den Spuren Davids nach. Kleidung, Hirtenstab und Schuhe wurden hier-

gestellt. Eine Gruppe backte Fladenbrot mit orientalischen Gewürzen. Auch Musikinstrumente wurden gebaut, denn David war ein hervorragender Harfenspieler und Liederdichter. Viele Psalmen zeugen von seiner Kunst. Einige Kinder aus Ober-Beerbach bastelten Bürstenpuppen für ein Theaterstück – vielleicht kommt David bald zu uns in einem Familien-Gottesdienst?

Zum Abschluss gab es einen besonderen Segen. Alle Teilnehmer wurden mit wohlriechendem Öl gesalbt, so wie damals David von Samuel.

*Bernd Bickelhaupt*



*Leonie  
Lauer  
mit  
selbst-  
gebastelter  
Bürsten-  
puppe*



## Mehr Mut und Phantasie für Gerechtigkeit

### Heppenheimer Erklärung gegen Armut und Ausgrenzung

Ausgehend von unserer christlichen Überzeugung der Gottebenbildlichkeit des Menschen treten wir dafür ein, dass jeder Mensch in Würde leben und unabhängig vom Einkommen in vollem Umfang am gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben teilhaben kann.

Wir appellieren an die politisch Verantwortlichen, allen Kindern unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern die gleichen Bildungschancen einzuräumen. Wir sind der Ansicht, dass keine Generation auf Kosten der nachfolgenden leben darf - weder in finanzieller noch in ökologischer Hinsicht. Wir sind ebenso überzeugt: Beim Sparen dürfen Gerechtigkeit und Menschenwürde nicht auf der Strecke bleiben.

Die Schere zwischen arm und reich geht in Deutschland immer weiter auseinander. Diese besorgniserregende Entwicklung hat in diesem Jahr erneut eine wissenschaftliche Studie (DIW Berlin) bestätigt. Danach werden nicht nur die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer. Auch die Anzahl der Reichen und die

Anzahl der Armen nehmen stetig zu. Die Einkommenspolarisierung ver- letzt das Gerechtigkeitsempfinden vieler Menschen.

Es verletzt das Gerechtigkeitsempfinden, dass der Einkommenssteuersatz für Gutverdienende von bis zu 52 Prozent im Jahr 1998 auf heute 43 Prozent gesunken ist, während im gleichen Zeitraum immer mehr Menschen ein so geringes Einkommen haben, dass sie auf ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen sind, obwohl sie voll erwerbstätig sind.

Es verletzt das Gerechtigkeitsempfinden, dass der Staat und damit die Steuerzahler für hochspekulative Kreditgeschäfte geradestehen, während zugleich Langzeitarbeitslosen der Renten- und Heizkostenzuschuss gestrichen werden soll.

Es verletzt das Gerechtigkeitsempfinden, dass Besserverdienende, die nach der Geburt ihres Kindes zu Hause bleiben, weiter den Höchstbetrag des Elterngeldes bekommen, während einer allein Erziehenden

Frau, die von Hartz IV lebt, eine entsprechende Unterstützung ersatzlos gestrichen werden soll.

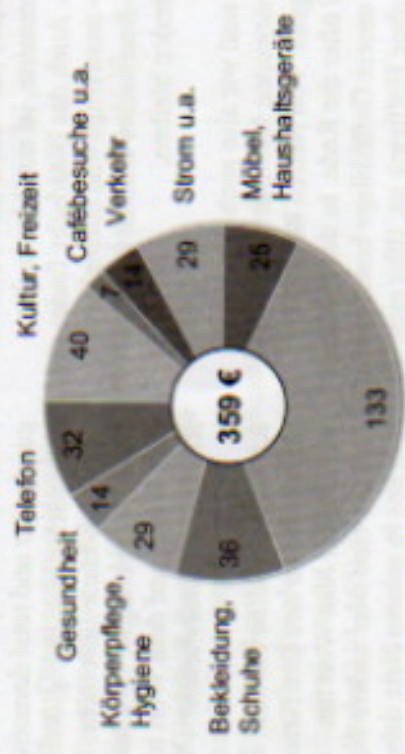
Die Folgen dieser Entwicklung können wir bei uns täglich beobachten - etwa wenn Menschen an den Tafeln in Bensheim, Bürstadt, Lampertheim, Rimbach oder Viernheim Schlange stehen, um sich ausreichend mit gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Als Christinnen und Christen wissen wir, vollkommene Gerechtigkeit kann es auf Erden nicht geben.

Doch es gibt Ungerechtigkeiten, die zum Himmel schreien, die das gesellschaftliche Klima vergiften, die nicht hinnehmbar sind. Denn die Würde des Menschen ist unantastbar.

Wer bei uns in einem insgesamt reichen Land Gerechtigkeit erfährt, wird sich leichter für einen gerechten Umgang mit Menschen in den armen Ländern einsetzen können. Wir fordern deshalb mehr Mut und mehr Phantasie für Gerechtigkeit - in Deutschland und weltweit.

Gemeinsame Erklärung des Evangelischen Dekanats Bergstraße und der katholischen Dekanate Bergstraße

### Leben von Hartz IV



Nahrung, Getränke, Tabakwaren

So setzt sich der monatliche Hartz-IV-Regelsatz von 359 Euro für einen Alleinstehenden zusammen. Kosten für Miete, Heizung und Krankenversicherung werden zusätzlich übernommen. Die staatlichen Ausgaben für Hartz IV allein in diesem Jahr werden auf 38 Milliarden Euro geschätzt.



## Willkommen im Netz!

Das Blättchen hat jetzt einen kleinen Bruder bekommen: Unsere Kirchen-gemeinde hat eine eigene Homepage ins Internet gestellt!

Dieser kleine Bruder ist, wie so oft, ganz anders als der größere. Jeder hat seine besonderen Eigenschaften. Wer sind die Eltern? Sowohl das Blättchen als auch die Web-Seiten werden vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Was ist auf unserer Homepage zu finden? Sie erfahren viel über die Geschichte der Kirchengemeinde und über die Kirche. Manches, was bisher im Pfarrarchiv schlummerte, ist nun hier nachzulesen. Auch das Blättchen findet sich hier – auswärtige und ehemalige Ober-Beerbacher können auf dem Laufenden bleiben.

Jetzt sind wir also auch „im Netz“, im weltweiten Informations-Meer. Übrigens: Von Netzen ist in der Bibel öfter die Rede. In den Psalmen wird unsere Gefühlslage beschrieben. Wer ohne Hoffnung ist, fühlt sich, als wäre er in einem Netz gefangen.

*Bernd Bickelhaupt*

Meine Lieblingsstelle in Sachen „Netz“ ist aber Lukas 5, 4-6:

*Und Jesus ... sprach zu Simon:*

*Fahre hinaus, wo es tief ist, und werf deine Netze zum Fang aus!*

*Und Simon antwortete und sprach:*

*Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.*

*Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen.*

Simon (= Petrus) war müde, durchgeschwitzt und total demotiviert. Er hatte nach dieser erfolglosen Nacht eigentlich keine Lust mehr. Aber als Jesus ihn ermutigte, vertraute er ihm aufs Wort: „auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen!“

Ich wünsche allen Surfern, dass sie immer wieder neu ihre Netze auswerfen, auf Jesu Wort hin ... und dass der eine oder andere Info-Fisch von uns in seinem Netz dabei ist.

## Geburtstage im Oktober 2010

15.10.	Maria Herrmann, Neutisch 62	80 J
19.10.	Dorothea Dürsch, Ernsthöfer Straße 67	94 J
19.10.	Elisabeth Schneider, Neutischer Straße 7	85 J
19.10.	Elisabetha Huber, Schönbühlweg 7	81 J

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!



### **Getauft wurde**

am 27. Juni in Michelstadt

Mika Huber, Sohn von Matthias und Dorothea Huber, Kirchweg 12.  
„Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.“  
(Psalms 119, 18)



### **Es haben sich trauen lassen**

am 18. September in der Ernsthöfer Kirche  
Thomas und Sonja Conrad, geb. Baltz, Neutisch 8.  
„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“  
(2. Timotheus 1, 7)



### **Ihre Diamantene Hochzeit**

feierten am 23. September  
Emil Maul und Marianne, geb. Wittmann, Am Kohlwald 12.



### **Kirchlich bestattet wurde**

am 2. September  
Dietmar Bernius, 50 Jahre, Eberstädter Straße 4.  
„Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.“  
(Psalms 119, 165)



### **Seniorenkreis**

Am Mittwoch, 6. Oktober, treffen sich die Senioren um 15 Uhr im Gemeindehaus.



### **Frauengruppe**

Am Donnerstag, 28. Oktober, kochen wir im Gemeindehaus ab 19 Uhr ein herbstliches Menü.

**Sie finden unsere Homepage im Internet unter:**

[www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)